

Das erste Buch/

laß man der hülzerne stöcklein mehr als eins machen/ wann eines ein wenig stehet/ vnd obertreuet/ alldieweil werden andere mehr fertig.

Wie man
die Thonen
Bode plet-
ter streichet
vnd zurich-
ten sol.

Aber zu den Boden plettern machen/ hat man Kamen von Holz/ in der weit/ als die Bodenpletter dick vnd breyt seyn sollen/ die streicht man mit dem zugerichtē Thon voll / die dorren dan bald/ daß sie leichtlich heraus gehen/ oder schneide von einem grossen stück Thon/ mit einem dünnen drat ein pladt / so dick man haben wil / vnd formir's fer- ner wie groß es seyn solle.

Von ab-
treuge vnd
brennen des
Thonen
zengs zum
probiren.

Diese also zubereite Schirben/ Muffeln/ Bodenpletter vnd Ziegel / müssen sehr wol drucken / vnd dann in einem Ziegel oder Töpffer Ofen gebrant werden/ Wiewol die Muffeln vnd Bodenpletter/ auch rohe vñ vngesandt in die Probiröfen zugebrauchen seyn/ allein man muß mit dem anseuern des Probierofens gemacht thun/ vñ das Feuer erstlich von oben nider angehen lassen / so bleiben sie ganz / sonst zuspringts alles/ Hiermit hastu rechten bericht / wie die Instrumenta von dem Töpfferzeug gemacht werden/ dann so die nicht gut seyn/ vnd fest halten/ so verhindern sie den Probirer gar sehr/ welcher Instrumenta form / in dieser Figur augenscheinlich zu finden.

Die Muffel so die Alten Probirer gebraucht haben / vñ noch jetzt die gemeinen Probirer brauchen A die Muffeln zu dem Nürnbergischen Probiröfen B Die Muffeln zu den Probiröfen / mit den zweyen Mundlöchern C für schüble D Bodenplat E Deckel F Die hülzern Muffel formen G Des Probier schirbels fütter vntertheil H das obertheil darzu I Die Form der Probier schirben K Des Probir Ziegels form vntertheil L das obertheil darzu / M Der Probier Ziegel N Die kleinen von Töpfferzeug gemachten Instru- ment/ zu regierung des Feuers O



Von